«PRO MUSICA» GENERAL-PROGRAMM 1943/44

Erstes Konzert

TONHALLE Kammermusiksaal

Montag, den 15. November 1943

Claude Debussy	En blanc et noir, für zwei Klaviere Chansons de Bilitis, für Gesang und Klavier Epigraphes antiques, für Klavier 4-händig Ballades, für Gesang und Klavier
Maurice Ravel	Les Histoires naturelles, für Gesang und Klavier Oiseaux tristes, für Klavier
Déodat de Séverac	Baigneuses au soleil, für Klavier
Maurice Ravel	Chansons Madécasses, für Gesang, Flöte, Cello und Klavier

Nelly Gretillat, Genf (Gesang), **Lottie Morel, Genf** (Klavier), **Claire Dépraz, Genf** (Klavier), **André Jaunet** (Flöte), **Frédéric Mottier** (Cello)

Zweites Konzert

TONHALLE Kleiner Saal

(2. Konzert des «Collegium Musicum» Zürich)

Freitag, den 28. Januar 1944

Walther Geiser	Fantasie für Streichorchester, Pauken und Klavier
Conrad Beck	Kammerkantate nach Sonetten der Louize Labé, für Sopran und Kammerorchester
Paul Hindemith	Thema mit 4 Variationen für Streichorchester u. Klavier

Elsa Scherz-Meister (Sopran), **Rudolf am Bach** (Klavier)
Das Kammerorchester des Collegium Musicum (Leitung: Paul Sacher)

Drittes Konzert

TONHALLE Kleiner Saal

Mittwoch, den 9. Februar 1944

Joh. Nep. David	Sonate für Flöte, Bratsche und Gitarre
Paul Müller	Sonate für Violine und Klavier
Béla Bartók	5. Streichquartett
Marcel Delannoy	Rhapsodie für Klavier, Saxophon, Trompete und Fagott

Das Winterthurer Streichquartett (Peter Rybar, Clemens Dahinden, Oskar Kromer, Antonio Tusa)
Nicolette Wittelsbach-Smallenburg (Klavier), **Fridolin Frei** (Trompete), **André Jaunet** (Flöte), **Georg Kertesz** (Bratsche), **Hermann Leeb** (Gitarre), **Rudolf Leuzinger** (Fagott), **Paul Müller** (Klavier), **Karl Zimmerli** (Violine)

Viertes Konzert

WASSERKIRCHE

Donnerstag, den 27. April 1944

Alfred Baum	Psalm 46 für gemischten Chor und Orgel
Erhard Ermatinger	Partita für Orgel
Adolf Brunner	Fünf kleine Motetten für Chor a capella
Willy Burkhard	Christi Leidensverkündigung, Kantate für Tenor, kleinen Chor und Orgel, op. 65
Robert Blum	Passionskonzert und Jubilate, für Streichorchester und obligate Orgel

Ernst Häfliger (Tenor), **Hans Balmer, Basel** (Orgel), **Alfred Baum** (Orgel), **Hans Gutmann** (Orgel),
Madrigal-Ensemble Zürich (Leitung: Robert Blum), Akademie-Orchester (Leitung: Alexander Schaichet)

Fünftes Konzert

TONHALLE Kleiner Saal

Donnerstag, den 25. Mai 1944

Sándor Veress	1. Streichquartett
Richard Sturzenegger	Acht Texte Michelangelo Buonarrotis für eine Männerstimme und Streichquartett
Arthur Honegger	2. Streichquartett

Felix Löffel, Bern (Bass),
Das Berner Streichquartett (Alphons Brun, Theo Hug, Walter Kägi, Richard Sturzenegger)

Ausserdem sind 3 bis 4 Hauskonzerte vorgesehen,
nähere Angaben befinden sich auf der Rückseite!

HAUSKONZERTE

Zur Aufführung gelangen u. a. folgende Werke:

K. H. David	Duo concertant pour flûte et guitare
Heinrich Kaminski	Sonate für Cello und Klavier
Ernst Hess	Quintett für Oboe, Violine, 2 Bratschen und Cello
Frank Martin	4 pièces brèves pour guitare
Albert Jenny	Sonate für Violine und Klavier
Armin Schibler	Bläsertrio
Eduard Stämpfli	Sonatine für Klavier 4-händig
Francis Poulenc	Sonate für Klavier 4-händig
Johannes Zentner	10 Lieder „Tod und Seele" nach Worten von Niklaus Bolt
Hans Ganz	7 Lieder für Sopran und für Alt
Robert Oboussier	Préludes für Klavier

u. a.

Als Ausführende sind vorläufig in Aussicht genommen:
**Helene Fahrni, Alice Frey, Leni Münch, Irma Schaichet, Else Stüssi,
Niklaus Aeschbacher, Paul Baumgartner, Huldr. Georg Früh, André Jaunet, Hermann Leeb, August Wenzinger**

Unsere Mitglieder

werden durch Inserat und durch persönliche Einladung auf die Konzerte aufmerksam gemacht und haben gegen Vorweisung der Mitgliedskarte jeweils das Recht zum Bezuge einer Freikarte an der Abendkasse.

Mitglieder-Anmeldungen

sind erbeten an Friedr. Stube, Juliastr. 8, Zürich 7, wohin auch Adressänderungen zu richten sind.

Der Mitgliedsbeitrag

beträgt jährlich mindestens Fr. 10.– und ist auf Postscheckkonto VIII 17946 einzuzahlen.

BUCHDRUCKEREI STADELHOFEN, ZÜRICH

pro Musica

Spät erscheint dieses Jahr das GESAMT-PROGRAMM der PRO MUSICA. 33 Kompositionen, 32 Solisten, 2 Streichquartette, 2 Streichorchester und einen Chor in ordentlich aufgebaute Programme einzuordnen, alle die damit zusammenhängenden, ausserordentlichen Schwierigkeiten zu bedenken, auch die materiell recht beschränkten Mittel, dazu bedarf es des Geschickes und der nicht abzuschreckenden Energie, wie sie unsere PRO MUSICA-Leitung glücklicherweise stets wieder von neuem aufbringt. Das Idealistische in der Propagierung neuer zeitgenössischer Musik wird somit nicht nur von den solistisch und ensemblehaft Mitwirkenden erwartet, es ist auch die Triebkraft der PRO MUSICA. Auf Grundlage materiellen Gelingens für Neues einzustehen, ist noch nie gelungen. Das mögen die Mitglieder und Freunde der PRO MUSICA bedenken und einsehen, wie gering ihre Opfer im Verhältnis zum Einsatz der künstlerisch und organisatorisch Mitwirkenden sind. Bald zehn Jahre hält die PRO MUSICA zähe an der Propagierung neuer Musik fest, der Ungunst der Zeiten zu trotz, versucht ihre Aufgaben stets ordentlich durchzuführen, darf dabei glücklicherweise auch immer wieder auf den Künstleridealismus alter und neuer Mitwirkenden zählen. Dass das künstlerische Resultat fortwährend wechselnder Programme nicht auf demselben geistigen Niveau sich halten kann, liegt in der Natur der Sache, darin liegt aber auch der Reiz stets wechselnder künstlerischer Problemstellungen und von musikalischen Entdeckerfreuden. So hofft die PRO MUSICA neuerdings, dass ihr Häuflein Getreuer, das ihren Bestrebungen seit Jahren schönstes Verständnis entgegenbringt, nicht kleiner, sondern eher grösser wird. Das neue Gesamtprogramm ist doch wieder recht reich an verschiedenartigsten musikalischen Anregungen und bietet einen schönen, wenn auch recht beschränkten Ausschnitt aus dem Schaffen jenes künstlerischen Lebenswillens, der sich glücklicherweise durch keine Ungunst der Zeit je völlig unterdrücken lässt.